

Dresdner Nachrichten
Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Prohisch.

Druck und Verlagsanstalt der Verleger: Leipzig & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Inhalt: Dresden den 21. Januar. - Bring Julius von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Bruder des Königs von Dänemark, passirte vor einigen Tagen durch Dresden.

Dresden, den 21. Januar. - Bring Julius von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Bruder des Königs von Dänemark, passirte vor einigen Tagen durch Dresden.

- Da sich der Militär-Etat unseres Landes beinahe verheeren wird, so sieht man den Maßregeln der Regierung, auf welche Weise derselbe zu decken sei, mit ziemlicher Spannung entgegen.

- Die neueste „Illustrirte Zeitung“ bringt ein Porträt des von Kurzem verstorbenen Kupferschnitters Kaufmann. Der dabei befindliche Nekrolog entrollt das Lebensbild unseres verstorbenen Kupferschnitters Kaufmanns.

- In allen Kreisen der Stadt bespricht man die Entschädigung für die Kriegseinquartierung nach Höhe von 12 1/2 Rgr. Man sagt es fast allgemein, daß es der Verehrlichkeit unserer Dresdner Vertreter nicht gelungen ist, die namentlich von bäuerlicher Seite entgegenstehende Abneigung gegen die nur gezeigte, und billige Erhöhung der Sätze auf 15 Rgr. für Dresden, Bregg und Chemnitz zu überwinden.

- Die Besprechung der „Geheimnisse der Bäderwerkstätten“ in Nr. 15 und 18 unseres Blattes haben die Journale in das Gesicht einiger Herren der Bäder-Inspektion getrieben, und findet dieselben ihren Ausdruck in dem Insuperatentell dieser Blätter.

- Mit großer Befriedigung hat man im Publikum von den bereits stattgefundenen Verhandlungen über eine zu errichtende Vereins-Bäckerei und über den günstigen Verlauf derselben die diesfalligen Mittheilungen vernommen.

- Eine sehr schlechte Passage für Fußgänger in Neustadt ist unbedingt der Weg von der Hauptstraße um die Ecke des Neustädter Marktes nach der Restauration von Ancot.

- Der Dresdener Taubenzüchterverein ersucht alle Geflügelkranke, sich an der in den Tagen vom 6. bis 11. Februar in Dresden stattfindenden Ausstellung zu betheiligen.

- Der Dresdener Taubenzüchterverein ersucht alle Geflügelkranke, sich an der in den Tagen vom 6. bis 11. Februar in Dresden stattfindenden Ausstellung zu betheiligen.

- Mit großer Befriedigung hat man im Publikum von den bereits stattgefundenen Verhandlungen über eine zu errichtende Vereins-Bäckerei und über den günstigen Verlauf derselben die diesfalligen Mittheilungen vernommen.

- Eine sehr schlechte Passage für Fußgänger in Neustadt ist unbedingt der Weg von der Hauptstraße um die Ecke des Neustädter Marktes nach der Restauration von Ancot.

wir einen Herrn und eine Dame, welche um diese Erde haben wollten, das europäische Gleichgewicht verlieren, auch gestern früh einen älteren Herrn näherte Bekanntschaft mit dem gestoterten Fußboden machen.

- Heute hält im wissenschaftlichen Cyclicus im Zwinger Herr Chemiker Lichtenberger einen Vortrag über den Kreislauf der Stoffe im Pflanzen- und Thierreich.

- Die sächsische Regierung hat, um dem Mangel an Offizieren in der vermehrten Armee abzuwehren, in Hannover bei den dortigen Offizieren angezeigt, daß noch mehrere derselben in unserer Armee angestellt werden können.

- Eine 25jährige Hausbesitzerin in Antonstadt versuchte vorgestern Abend ihrem Leben durch Vergiftung mit Phosphor ein Ende zu machen. Sie hatte zu diesem Zweck zehn Packete Streichhölzchen in einem Krüge eingeweicht und von der Flüssigkeit bereits eine Tasse voll geschossen.

Concert von dem Königlichen Concertmeister Herrn Lauterbach. Dresden, Hotel de Saxe, am 19. Januar. D. - Welche Völlerwanderung an jenem Abend hat vor sieben Uhr. Equipagen und Gipsbedienten musikalischer Seelen aus der Gasse der Gesellschaft.

Das beste Urtheil über jede Kunstleistung ist der Genuß, den wir mitnehmen und nachempfinden. Wenn wir von Lauterbach sprechen, so rauschen die Geister seiner Leistungen noch lange und um Geist und Ohr. Wir haben bereits vor Jahresfrist uns in einem längeren Artikel über die Meisterschaft dieses Künstlers ausgesprochen.

Die Hofopernsängerin Frau Blume sang zuerst eine Arie aus Glucks „Johanna auf Taurois“ und dann: Edla hört noch fünf Lieder von Robert Schumann und viele gleich hinter einander.

"Romeo und Julia" erinnert, welcher bemerkt, daß gut durch Uebertreibung böse werden kann. Das war zu viel, zumal Schumann'sche Lieder. Gute, innig empfundene Lieder, wir wagen diese Behauptung, müssen eigentlich dem Privatvortrag, dem häuslichen Kreise vorbehalten bleiben. In den weiten Räumen eines Concertsaales preist man ihnen den Duft der Weihe ab, wenn sie nicht eine ganz außerordentlich begabte Sängerin vorträgt. Für solche Lieder hat nur das einzelne Gemüth, nur der Familienkreis glückseligste Seelen, die nächste Gempfanglichkeit. Nur hier findet ein solches Lied gesammelte Gemüther, nicht aber in einem Concertsaal, wo der Geist im Verlauf von drei Stunden schon eine Abspannung empfangen.

Was die von Herrn Concertmeister Lauterbach vorgetragene sogenannte "Teufels-Sonate" von Tartini anbelangt, so diene folgendes, wie der Componist ihre Entstehung erzählt: „In einer Nacht, es war im Jahre 1713, träumte mir, ich hätte meine Seele dem Teufel verschrieben. Alles ging nach meinem Willen; mein neuer Diener kam meinen Wünschen vor. Unter andern Einfällen hatte ich auch den, ihm meine Violine zu geben, um zu sehen, ob er wohl im Stande sein würde, etwas Hübsches darauf zu spielen. Aber wie groß war mein Entsetzen, als ich eine Sonate hörte, so wunderbar und so schön, mit so viel Kunst und Einsicht vorgetragen, daß auch der kühnste Flug der Phantasie sie nicht zu erreichen vermochte. Ich wurde

so hingerissen, entzückt, bezaubert, daß mir der Athem stockte und ich erwachte. Sogleich ergriff ich meine Violine, um wenigstens einen Theil der im Traume gehörten Töne festzuhalten. Umsonst. Die Musik, welche ich damals componirte, ist zwar das Beste, was ich in meinem Leben gemacht habe, und ich nenne sie noch die „Teufels-Sonate“, aber der Abstand zwischen ihr und jener, die mich so ergriffen hatte, ist so groß, daß ich mein Instrument zerbrochen und der Musik auf immer entsagt haben würde, wenn es mir möglich gewesen wäre, mich des Grusses zu berauben, den sie mir gewährte.

Der Verkauf von Loosen zu 10 Ngr.,
zu der mit bevorstehender Geflügel-Ausstellung verbundenen Verloosung, hat gütigst Herr Ernst Winzer, Schloßstraße Nr. 7, übernommen. Das Directorium des Tauben-Züchter-Vereins in Dresden.

Adresskarten, Rechnungen, Stiquetten
fertigt bekanntlich zum billigsten Preis
W. Reuter, Flemingstraße Nr. 14.

Dr. med. Neumann, prakt. Arzt, Sprechst.
8—10 U. B., 3—4 U. N. Für geheime Krankheiten
jeder Zeit auf Bestellung; verl. Rammstraße 29, part.

Hydro-diätetischer Verein.
Heute Vormittag 9 1/2 Uhr findet Landhausstraße 11 eine öffentliche Gerichtsverhandlung statt, in welcher unser physikalischer Vereinsberather, Herr Dr. Reinert, sein zum Kollisionsgrund gewordenes physikalisches Belehrungsverfahren bei Krankheitsfällen in hiesigen Familien vertheidigen wird. Da es sich hierbei um das Für und Wider die Selbstständigkeit der Naturheilkunde handelt, so haben die Vereinsmitglieder, wie überhaupt Freunde des naturgemäßen Heilverfahrens, Selbstehre, eines Theils durch ihr Erscheinen ihre Uebereinstimmung mit den von Herrn Dr. Reinert vertretenen physikalischen Grundrissen zu manifestiren, andern Theils aus der Vertheidigungsrede neue Ermutigung für das Fortwachen auf der physikalischen Bahn sich zu holen.

Der Ausschuss des Vereins.

Die conc. Dresdner Leih-Anstalt.
Expedition: 46, I. Viru. Straße 46, I.
borgt Geld in jeder Betragshöhe unter Discussion, auf Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Edelsteine, gute Pelze, Betten, Garderobe, Mobilien etc.
Augenklinik v. Dr. K. Weller son. Sprechst. v. fr. 9—11 U. Wallenhausstr. 8.

Mäntel-Lager
Eduard Hertel,
Schlossstrasse Nr. 6,
Hotel de Pologne,
empfehlen seine
Nouveautés

zur Winter-Saison in allen gewünschten Stoffen und Façons bei billiger Preisnotierung einer gütigen Beachtung. Besonders mache ich aufmerksam auf die neuen Jaquets und Paletots mit Reuss.

Tonhalle.
Donnerstag, den 24. Januar,
findet in den brillant beleuchteten und ganz neu decorirten Sälen
(noch nicht so schön decorirt)
ein grosser öffentlicher
Masken-Ball

Billet für Herren à 20 Ngr., für Damen à 10 Ngr., sind zu haben bei Herrn Kaufmann Zeller, Landhausstraße, bei Herrn Buchbindermeister Schütze, große Meißnerstraße und bei Herrn Buchbindermeister Feldsen, an der Kirche. An der Kasse kostet jedes Billet 5 Ngr. mehr.
Der Eintritt ist nur im Ballkostüm oder sonst anständiger schwarzer Kleidung gestattet.

E. Göttlich.



**Chignons,
Damenscheitel,
Zöpfe**



in allen Farben und Grössen
von 1 Thlr. 15 Ngr. an
empfehlen
Herrmann Kellner & Sohn,
Königl. Hof-Friseure,
Schlossstrasse 4 parterre.

Einkauf von Knochen, Häbern, Eifen und Metallgegenstände etc.
Starke Zahnstraße 3 part.

**1 Partie schönen
Bels**

verkauft, um zu räumen, das Pfund mit 2 Ngr.

Ernst Kaiser,
Johannisstr. 8, vis-à-vis Johannispl.

Eine Kugel von Rosenkranz ist sofort billig zu verkaufen
Wachbleichgasse 19 im Hofe rechts parterre.

Soeben empfangen ich wieder eine Sendung weiße

Leinwand

(beste Qualität) und kann dieselbe in Weben, Einzeilen und Resten außerordentlich billig abgeben.

Julie verw. Schreiber

Johannesplatz 18.
Auch ist daselbst wieder sehr billiges Matrosenleinen zu Bischofthürchen angekommen.

Ein Waageballen mit kupfernen Schalen und mess. Ketten, ein kleiner kupferner Tisch-Kessel, sowie ein gut gehaltenes Sopha nebst zwei Spiegel sind zu verkaufen
Jallensstraße 65, Destillations-Geschäft.

3 gute Oelgemälde in Goldrahmen sind billig zu verkaufen
Sachsenstraße 12, IV. rechts.

6 halber gebrauchte Mehlsäcke sind billig zu verkaufen
Meißnerstraße 10 1. Etage bei W. Bothe.

Fertige Trauerhüte
zu billigen Preisen sind stets zu haben im Puffgeschäft von M. Lippert
Ostra-Allee 17a.

In lebhafter Geschäftslage wird ein Haus zu kaufen gesucht. Adressen von Silberkäufern werden unter
A. G. Nr. 12
durch die Exp. d. Bl. erbeten

Fasanen
sind heute an der Kreuzkirche billig zu verkaufen.
Nicolaus Schluko
aus Basel in Böhmen.

Gebrauchte Möbel, Federbetten, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w. werden zu kaufen gesucht. Palmstraße Nr. 26. I. Et. **H. Wittig.**

Heiraths-Gesuch.
Ein junger Mann, dem Beamtenstand angehörig, nicht untermittelt, mit 800 Thlr. Gehalt, von angenehmem Temperament und feiner Bildung, sucht eine junge Dame zur Gattin von gleichen Eigenschaften. Geehrte Damen, welche diesem vollen Gesuch Beachtung schenken wollen, und sich über das Annoncenwörterchen hinwegsetzen können, werden ersucht ihre werthen Adressen mit Beifügung der Photographie und Angabe der näheren Verhältnisse unter

A. M. 108
in der Exped. d. Bl. niederzuliegen, worauf sofort Antwort erfolgt.

Cigarren-Offerte.
Wiederverkäufer empfehle ich wegen Geschäftsaufgabe **Amalema-Cigarren** von 6—9 Thlr. d. Mille
Ernst Lesche,
Badergasse, Ecke der Meißergasse 28. 2. Etage.

Schlafrod-Magazin.
Preis u. Arbeit sollb. Am See 9. II.

Eine Dampfmaschine
von 4—6 Pferde-Kraft, nur kurze Zeit in Gang gewesen, ist mit oder ohne Kessel billig zu verkaufen.
Offerten sub „4—6“ an Herrn **Graen Fort** in Leipzig.

Eine reiche Friseurin empfiehlt sich Neustadt, Fleischergasse 11. 2 Treppen rechts.

Ein vortheilhafter Jägerbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht.
Das Nähere beim Besitzer zum goldenen Löwen in Blüdruff.

Zu einem großen Kohlengeschäft wird ein thätiger **Associe** mit 3000 Thlr. Einlagecapital zum baldigen Eintritt gesucht. Reingewinn 30 Prozent.
Näheres unter **B. P.** poste rest. franco Dresden.

Amicuskalender: Schloßstr. 14.
Rittanhalt (früher in Renner's Hof 1) jetzt **Schloßstr. 14 I. Hofe.**

Nur
21b. Freiburger Platz 21b.
Eine **Geraer Thymbefabrik** hat sich mit dem commissionarischen Verkauf ihrer Fabrikate betraut und empfehle ich:

reinwoll. Mouffelines
die Elle von 5 Ngr. an,
f. schwarzen Thybet
die Elle von 7 1/2 Ngr. an,
schwarze Thybet
von 1 1/2 St. bis 3 St. breit sowie
conleurte Thybet
und **Popelines**
zu billigen Preisen
zur

21b. Freiburger Platz 21b, parterre und 1. Etage.
Robert Bernhardt.

Antiquar. Sammlungen. Buchk., Alben, Briefmappen, Briefstücken, Portemonnaies, Garretentuis, Reffaitaires, Damensachen u. s. w. empfiehlt
J. S. Richter,
am Neumarkt.

Zwei zoologische Gartenactien
sind billig zu verkaufen. Näheres **Johannesplatz 3 II.**

Gebrauchte Möbel, Wägen u. s. w. werden billig verkauft **Stäben-gasse 21 part. Böhme.**

Ziegenfelle,
Jahrlinge, Deckfelle und Lammfelle
kauft **J. Gmelner,**
Kannenbergstr. 30.

Getragene Herrenkleider
werden stets gekauft, sowie als Zahlung gegen neue mit angenommen, welche auf Verlangen nach Maß gefertigt werden.
Große Schießgasse 7, 3. Etage.

Einkauf
von Häbern, Knochen, Weinsäcken alte Stiefel, tragene Kleidungsstücke
Gauptstr. Nr. 2.
Eingang Heinrichstraße.

Maßnahmen, Schnittzeich-
nen und Umarbeiten aller Damengarderobe wird in wenig Stunden gränzlich gelehrt. Ostra-Allee 16, IV.

Geld wird mit werthvollem Gegenstände
altem Antiquat 5.

Einkauf zum höchsten
Preisen von Häbern, Knochen, Weinsäcken u. s. w. **Jahobgasse 2.**

Fournier = Ausverkauf,
sehr billige Preise
Schiffelgasse 33. II.

